

## Vortragsabend

## Wie sicher ist die Rente wirklich?

Rheda-Wiedenbrück (gl). „Die Rente ist sicher!“ Nur wenige politische Phrasen brannten sich so in das kollektive Gedächtnis der Deutschen ein, wie einst das Plädoyer des damaligen Bundesarbeitsministers Norbert Blüm (CDU) für die umlagebasierte Rentenversicherung.

„Inzwischen wird immer deutlicher: Die Handhabung der Rente in Deutschland hat mit sozial so wenig zu tun wie die Fifa mit Fair-Play. Mehr noch: Sie gefähr-

det den sozialen Frieden im Land“, heißt es in einer Ankündigung der Volkshochschule (VHS) Reckenberg-Ems.

Holger Balodis und Dagmar Hühne beschäftigen sich bereits seit Jahren mit dem Thema Rente. Sie möchten vor allem jungen Menschen aufzeigen, „mit welchen billigen Taschenspielertricks ihnen Generationengerechtigkeit vorgegaukelt wird, wenn eigentlich Altersarmut gemeint ist“. Mit Fingerzeig auf unsere

südlichen Nachbarstaaten illustrieren sie, wie ein gerechtes Rentensystem von heute auf morgen ohne großen bürokratischen Aufwand etabliert werden könnte.

Ihr Vortrag auf Einladung der VHS Reckenberg-Ems beginnt am Donnerstag, 17. Januar, um 18.30 Uhr im Luise-Hensel-Saal des Stadthauses am Kirchplatz in Wiedenbrück. Eine Abendkasse wird eingerichtet, Anmeldungen sind nicht erforderlich. Alle Interessenten sind willkommen.

## „Café miteinander“

## Erinnerungen wecken

Rheda-Wiedenbrück (gl). Zufriedene Angehörige und Gäste sind für die Mitarbeiter der Betreuungsgruppe das schönste Ergebnis ihrer Arbeit. Beim regelmäßigen Treffen Demenzkranker wird viel gelacht.

Kaffeetrinken, Bewegung, Spiele und Musik lassen keine Langeweile aufkommen. Erinnerungen werden geweckt beim Hören von Gedichten und Singen von Volksliedern. Die Gäste genießen die Atmosphäre, die ganz

auf ihre Fähigkeiten abgestimmt ist, und Angehörige erfahren Entlastung vom schwierigen Alltag.

Das „Café miteinander“ findet in den Räumen der Diakonie an der Hauptstraße 90 in Wiedenbrück immer mittwochs von 14.30 bis 17.30 Uhr statt. Die Betreuung der Gäste übernehmen speziell geschulte Ehrenamtliche und eine Fachkraft.

Weitere Information und Anmeldung bei Brunhilde Peil unter ☎ 05241/98673520.

## Lourdes

## Pastoralverbund plant Wallfahrt

Rheda-Wiedenbrück (gl). Der Pastoralverbund Reckenberg-Ems lädt für Donnerstag, 17. Januar, zu einem Informationsabend zur geplanten Bildungs- und Wallfahrtsreise nach Lourdes und Santiago de Compostela ein. Vom 16. bis 29. September soll es nach Frankreich und Spanien gehen. Der Infoabend beginnt um 19.30 Uhr im Pfarrheim St. Aegidius Wiedenbrück. Pfarrechant Reinhard Edeler, der die Reise leitet, erläutert Ablauf, Etappenziele und die Kostenfrage. Informationen zur Reise sind darüber hinaus im Pfarrbüro St. Aegidius am Kirchplatz möglich. Dort werden auch Anmeldungen entgegenommen.

## Montag

## Volkshochschule erstattet Bericht

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Mitglieder des Zweckverbands der Volkshochschule (VHS) Reckenberg-Ems treffen sich am Montag, 21. Januar, um 14.30 Uhr im Luise-Hensel-Saal des Stadthauses Wiedenbrück. Der Jahresabschluss und der Lagebericht stehen auf der Tagesordnung. Die VHS-Reckenberg-Ems ist der kommunale Bildungsträger für Langenberg, Rietberg, Rheda-Wiedenbrück und Herzebrock-Clarholz.

## Reethus

## Bauernschützen feiern Winterball

Rheda-Wiedenbrück (gl). Der Schützenverein der Landgemeinde Rheda feiert am Samstag, 19. Januar, im Reethus an der Mittelhegge seinen Winterball. Beginn ist um 20 Uhr. Stimmung verspricht die „Reinhold-Hörauf-Band“. Karten gibt es im Vorverkauf bei der Allianz-Versicherung Kraska in Rheda. Für Kurzuschlossene wird eine Abendkasse eingerichtet.

## Chor

## Versammlung der Liedertafel

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Jahresversammlung der Liedertafel Eintracht 1832 Wiedenbrück findet am Donnerstag, 17. Januar, ab 19.30 Uhr in der Klosterschänke Westhoff an der Birnstraße statt. Nach einem Imbiss stehen Wahlen sowie Änderungen und ein Ausblick auf das laufende Jahr auf dem Programm.

## 200 Gäste beim CDU-Neujahrsempfang

## Hintergrund

Gut aufgestellt sah Dieter Feldmann beim Neujahrsempfang die Dörfer. Nicht nur in St. Vit, sondern auch in Batenhorst und Lintel habe sich einiges getan. „Wir sind auf dem richtigen Weg“, unterstrich der Vorsitzende des CDU-Ortsverbands Batenhorst/St. Vit.

Er erinnerte daran, dass sich der Stadtteil Lintel im vergangenen Jahr die Silbermedaille beim Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ sichern konnte. In Batenhorst stehe die Gründung eines Vereins bevor, der sich um die Realisierung verschiedener für den Ort wichtiger Projekte kümmere. In St. Vit seien 2018 die erfolgreiche Einführung des Dorfauto-Angebots und der Start der Renovierung des Küsterhauses die bestimmenden Themen gewesen.

Unterm Strich könne man mit Fug und Recht festhalten, dass es schön sei, in einem der drei kleinen Rheda-Wiedenbrücker Stadtteile zu wohnen, betonte Dieter Feldmann. „Unsere Dörfer sind lebens- und liebenswert, und das soll auch in Zukunft so bleiben.“



Stoßen auf ein erfolgreiches 2019 an: (v. l.) Ratscherr Heinz-Georg Großerohde, Landtagsmitglied Raphael Tigges (Gütersloh), Ratscherr Peter-Heinz Woste, Ratsfrau und CDU-Stadtverbandsvorsitzende Henrika Küppers, Bürgermeister Theo Mettenborg, Landtagsmitglied André Kuper (Rietberg), Dieter Feldmann (Vorsitzender des CDU-Ortsverbands Batenhorst/St. Vit), Stefan Schleppehorst (Vorsitzender der Jungen Union Rheda-Wiedenbrück), EU-Parlamentarier Elmar Brok, Hans Schulte (Ortsvorsteher Batenhorst), Johannes Deittert (Vorsitzender des CDU-Ortsverbands Lintel) und Fraktionschef Uwe Henkenjohann während des Empfangs im Vitushaus an der Stromberger Straße. Bild: Sudbrock

## Rückenwind aus St. Vit für Elmar Brok

Von unserem Redaktionsmitglied NIMO SUDBROCK

Rheda-Wiedenbrück (gl). Rückenwind für Elmar Brok aus Rheda-Wiedenbrück: Beim Neujahrsempfang der CDU-Ortsverbände Batenhorst/St. Vit und Lintel haben sich führende Parteimitglieder für den Verbleib des gebürtigen Verlers im EU-Parlament ausgesprochen. „Wir drücken dir die Daumen“, machte Dieter Feldmann Brok während des Empfangs im Vitushaus Mut.

Unterstützung erhielt der 72-Jährige nicht nur vom Chef des Ortsunion Batenhorst/St. Vit, sondern auch vom heimischen Landtagsabgeordneten André Kuper. Der Rietberger erklärte

während des Neujahrsempfangs in St. Vit, dass sich der CDU-Betriebsvorstand Ostwestfalen-Lippe am Samstag geschlossen hinter Elmar Brok gestellt habe. Das Gremium habe sich einstimmig dafür ausgesprochen, „alles zu unternehmen, damit er wieder auf die Reserveliste für das Europaparlament kommt“.

Gerade in turbulenten Zeiten wie diesen sei der Erfahrungsschatz des Bielefelders, der seit fast 40 Jahren dem EU-Parlament angehört, unverzichtbar. „Europa braucht Elmar Brok“, sagte Kuper unter dem Beifall der fast 200 Gäste im Vitushaus.

Elmar Brok, der seit den Anfängen des Neujahrsempfangs der beiden CDU-Ortsverbände ein gern gesehener Ehrengast bei dem

Treffen ist, ging in seiner Ansprache nicht auf den Wirbel um seine Person ein. Der Vorstand der NRW-CDU hatte den Ostwestfalen Anfang vergangener Woche überraschend nicht auf einen aussichtsreichen Listenplatz für die Europawahl im Mai gesetzt. Ändern könnte dies aber noch die Landesvertreterversammlung der CDU am 26. Januar in Siegburg.

Der EU-Parlamentarier nutzte in St. Vit stattdessen die Gelegenheit, seine Parteikollegen zur Geschlossenheit aufzurufen. Durch die Wahl Annegret Kramp-Karrenbachers zur neuen Bundesvorsitzenden habe die CDU signalisiert, dass die Querelen des zurückliegenden Jahres der Vergangenheit angehören.

Brok erinnerte daran, dass mit

Blick auf die fortschreitende Digitalisierung große Aufgaben bewältigt werden müssten. Der jüngste Diebstahl persönlicher Daten von Politikern und Prominenten habe gezeigt, dass Freiheit und Privatsphäre in einer digitalisierten Welt hohe Güter seien, die es zu verteidigen gelte.

Klimawandel, Migration oder auch die Besteuerung internationaler Internetversandhäuser wie Amazon seien Herausforderungen, die nur im Schulterschluss mit anderen Ländern gemeistert werden könnten, sagte Brok. Ein schlagkräftiges EU-Parlament sei dafür Voraussetzung. Brok rief dazu auf, bei der Europawahl im Mai die Gemeinschaft der rechtsstaatlichen, demokratischen Parteien zu stärken.

## Kuper: NRW schafft die Trendwende

Rheda-Wiedenbrück (sud). Eine positive Zwischenbilanz der Arbeit des schwarz-gelben Regierungsbündnisses in Düsseldorf zog in St. Vit André Kuper. Der Landtagsabgeordnete aus Rietberg, der auch für Rheda-Wiedenbrück zuständig ist, verwies auf „zahlreiche Erfolge“ der Koalition. Alle Anstrengungen verfolgten das Ziel, das bevölkerungsreichste Bundesland zu alter Stärke zurückzuführen. Die rote Laterne, die NRW in vielen Bereichen im bundesweiten Vergleich habe, wolle man los werden.

Eine Stellschraube sei der neue Landesentwicklungsplan, der Kommunen bei der Flächenausweisung wieder mehr Spielraum gebe. Auch der Ausbau eines flächendeckenden Gigantnetzes für Mobilfunk und Internet bis 2025 sei ein wesentlicher Faktor zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts NRW. Die bessere Finanzausstattung der Kindergärten, Mittel für die Modernisierung der Sportstätten, der Ausbau des überregionalen Straßennetzes sowie die Sicherung der hausärztlichen Versorgung seien weitere Vorhaben, die sich die Koalition auf die Fahnen geschrieben habe. Dazu zählten auch solide Finanzen. „Die Haushaltswende haben wir bereits geschafft“, sagte Kuper. „NRW macht keine neuen Schulden.“

## „Stadt fit wie lange nicht“

Rheda-Wiedenbrück (sud). „Unsere Stadt ist so fit wie lange nicht mehr.“ Die Emskommune sei für die Zukunft bestens aufgestellt, versicherte beim Neujahrsempfang der CDU in St. Vit Bürgermeister Theo Mettenborg.

Gleichwohl habe man eine Aufgabenstellung trotz größter Anstrengungen noch nicht zufriedenstellend lösen können: die

Schaffung neuen Wohnraums. „Wenn wir von jetzt auf gleich 2500 neue Wohneinheiten auf den Markt bringen könnten, wären diese sofort vermietet.“

Der Druck auf dem Immobilienmarkt sei enorm, „und wir als Stadt würden da gerne noch mehr tun“. Viele andere Projekte – beispielsweise der Stadthallen-Neubau – seien auf einem guten Weg.

## Flächen bereits gesichert

Rheda-Wiedenbrück (sud). In seiner Ansprache bezog Bürgermeister Theo Mettenborg auch zur aktuell in der Bevölkerung umstrittenen Ausweisung eines neuen Gewerbegebiets am Kiefernweg in Rheda Position.

Nicht außer Acht gelassen werden dürfe bei der Diskussion, dass sich die Stadt dort für eben diesen Zweck in den vergangenen

Jahren mehr als 70 Prozent der in Rede stehenden Flächen am Kiefernweg gesichert habe. Der angrenzende Wald stehe nicht nur Disposition, bekräftigte Mettenborg. Zugleich unterstrich er, dass die Nachfrage nach Gewerbegrundstücken enorm sei. Am Kiefernweg sollten vor allem Handwerksbetriebe entstehen, sagte Mettenborg.

## Niemand verletzt



40 Feuerwehrleute waren am Samstag bei einem Wohnungsbrand an der Bielefelder Straße in Wiedenbrück im Einsatz. Bild: Eickhoff

## Wegen Brands in der Küche Sperrung auf Bielefelder Straße

Rheda-Wiedenbrück (ei). Vermutlich durch einen technischen Defekt ist am Samstagmittag eine Küche in einem Mehrfamilienhaus an der Bielefelder Straße in Wiedenbrück in Brand geraten.

Während das Essen zubereitet werden sollte, bemerkten die Bewohner plötzlich Flammen. Um 12.54 Uhr erreichte der Notruf die Feuerwehr. Von der Kreisleitstelle in Gütersloh wurden rund 40 Einsatzkräfte des Löschzugs Wiedenbrück alarmiert. Unter Leitung von Sebastian Lohmann rüsteten sich sechs Feuerwehrleute mit Atemschutzgeräten aus,

um sich vor dem giftigen Rauch zu schützen. „Als wir hier eintrafen, war die Wohnung massiv verqualmt“, berichtete Lohmann über seine ersten Eindrücke. Alle

Bewohner hatten das Haus zuvor unverletzt verlassen.

Durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehrleute konnte der Brand zwar auf die Küche begrenzt werden, die Wohnung ist aber bis auf

Weiteres unbewohnbar. Knapp zwei Stunden lang waren die Einsatzkräfte damit beschäftigt, Glutnester zu löschen und das Haus intensiv zu lüften. Dafür wurde unter anderem das Hubar-

beitsuniversallöschfahrzeug eingesetzt. So konnte über den Balkon gezielt Frischluft in die Wohnung gedrückt werden.

Zumindest die Bewohner der anderen beiden Wohnungen konnten später in ihre vier Wände zurückkehren. Offenbar war es im Bereich unterhalb des Ceranfelds zu dem Feuer gekommen. Die Einheit wurde von den Einsatzkräften später demontiert und ins Freie getragen.

Während der Löscharbeiten wurde die Bielefelder Straße im Bereich zwischen der Varenseller Straße und dem Nordring voll gesperrt.

Weitere Bilder im Internet: [www.die-glocke.de](http://www.die-glocke.de)

**Die Glocke**  
die guten Seiten des Tages

**Ihr Draht zu uns**

**Lokalredaktion**  
E-Mail ..... rwd@die-glocke.de  
Telefon ..... (0 52 42) 92 65 - 20  
Telefax ..... - 90  
Nimo Sudbrock (Leitung) ..... - 21  
Kai Lars von Stockum  
(Stv. Leitung) ..... - 24  
Lars Nienaber ..... - 22  
Susanne Schulte-Nölle ..... - 27  
Katharina Werneke ..... - 25

**Lokalsport**  
E-Mail ..... rwd-sport@die-glocke.de  
Telefax ..... (0 52 42) 92 65 - 90  
Henning Hoheisel ..... - 30

**Geschäftsstelle**  
Öffnungszeiten  
Mo. bis Do.: 8.30 bis 13 Uhr und  
14.30 bis 17.30 Uhr  
Fr.: 8.30 bis 13 Uhr und  
14.30 bis 16.30 Uhr  
Anschrift  
Lange Straße 44  
33378 Rheda-Wiedenbrück

**Servicecenter**  
Aboservice  
Telefon ..... 0 25 22 / 73 - 2 20  
Anzeigenannahme  
Telefon ..... 0 25 22 / 73 - 3 00  
Telefax ..... 0 25 22 / 73 - 2 21  
E-Mail  
servicecenter@die-glocke.de  
Öffnungszeiten  
Mo.-Do. 6 bis 17.30 Uhr  
Fr. 6 bis 16.30 Uhr  
Sa. 7 bis 12 Uhr

**Internet**  
[www.die-glocke.de](http://www.die-glocke.de)